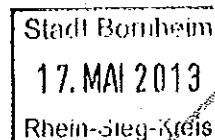


53332 Bornheim
15. Mai 2013

Rat der Stadt Bornheim
Rathausstr. 2
53332 Bornheim



Verkehrs- und Sicherheitsverhältnisse auf dem Heerweg in 53332 Bornheim

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Heerweg stellt eine (ohne zeitliche Verzögerungen wie Ampeln, Kreiseln, starkem Verkehrsaufkommen, Staus) Alternative zu der, parallel verlaufenden, L 183 dar. Er dient daneben als Verbindungsstraße der auf dem Vorgebirgsrücken gelegenen Orte und als Zufahrt zu der L 182 und den BAB-Auffahrten 61 und 555.

Der Heerweg entwickelt sich dadurch zu einer zunehmend stark befahrenen Landstraße, ohne dass er diese Eigenschaften, bei schlechtem Zustand und geringer Breite, besitzt.

Die Nutzung des Heerweges ist konträr: PKWs, LKWs, Transportfahrzeuge, landwirtschaftliche Fahrzeuge sowie Inlineskater, Fahrradfahrer (Hinweis auf öffentlich ausgewiesenen und beschilderten kulturellen Wasserburgenweg) und, in den wärmeren Tagen, Wandergruppen und Fußgängern, die die (schöne) Sicht auf das Rheintal genießen.

Ich danke nochmals für die rasche Reaktion des Bereichs -9 Tiefbau und Strassenverkehr- auf meine Schreiben vom 05. November 2012 und 11. November 2012, die eingeleiteten Maßnahmen und avisierten verstärkten Polizeikontrollen.

Leider hat sich das Alles als wirkungslos erwiesen; die beobachteten Geschwindigkeiten haben sogar (witterungsbegründet ?) zugenommen. Insbesondere der Verkehrsfluss aus dem Ortsteil Hemmerich kommend, begünstigt durch die bebilderte Strassenführung, nimmt kaum Rücksicht auf die Temporegelung 30 im Ortsbereich Waldorf.

Die hohe Geschwindigkeit wird erst (zwangsläufig) bei Erreichen der Kreuzung am *Kinderspielplatz*, Ecke Sandweg, reduziert.

Die Vorfahrtsregelung Husenberg wird ebenfalls, nur in ausgesuchten Fällen, beachtet.

Ich welse auf den aktuellen Zustand des Heerwegs hin:

- erhebliche Schäden an Fahrbahn und Banketten ab Ortsausgang Hemmerich (Verweis auf das Schreiben -9 Tiefbau und Straßenverkehr- vom 08. November 2012 und die nachfolgende Aufstellung der Verkehrskombination VZ 274-55 StVO mit den Zusätzen „Straßenschäden“ und „schlechter Fahrbahnrand“).

- eingeschränkte Sicht bei geringer Straßenbreite und Nutzung von zwei

Selten,

-deutlich zunehmendes Verkehrsaufkommen und letztendlich rücksichtslose Raserei.

Sie können die Strassensituation (für den Bereich Waldorf) den beiliegenden Fotografien (Stand Mai 2013), als wesentliche Bestandteile dieses Schreibens, entnehmen.

Es ist erkennbar, dass der aus der von Richtung des Ortes Hemmerich kommende Verkehr keinen unmittelbaren Einblick in die Situation des folgenden Straßenverlaufes und etwaiger Hindernisse bzw. Nutzer der Straße hat. Die nicht einsehbare Einmündung in den Ortsteil Waldorf stellt eine Gefährdung für Radfahrer und Fußgänger/Jogger etc., bei gegebener beschriebener Geschwindigkeit und Nutzung des Heerweges, dar. Wie bereits geschrieben wurden gefährliche Situationen von Anwohnern und dem Unterzeichner beobachtet.

Es bleibt festzuhalten, dass der Heerweg von dem Zustand und der Straßenführung für einen derartigen Verkehrsdurchfluss nicht ausgestattet und somit Handlungsbedarf Ihrerseits dringendst gefordert ist.

Ich muss Sie nunmehr aufgrund der beschriebenen Gegebenheit und mit nochmaligem ausdrücklichem Verweis auf den Tatbestand einer fortdauernden allgemeinen öffentlichen Verkehrsgefährdung auffordern –nachhaltige– Maßnahmen zu einer Beseitigung bzw. Minderung des beschriebenen Zustandes auf dem Heerweg zu ergreifen.

Gespräche mit Anwohnern des Gesamtgebietes Heerweg haben ergeben, dass die von mir beschriebene Situation als zutreffend und zustimmend beurteilt wird.

Sollten Sie Bestätigungen meiner Darstellungen oder eine Listung des Verkehrsaufkommens benötigen, bin ich gerne bereit diese über ebenfalls betroffene und sensibilisierte Anwohner des Gesamtgebietes Heerweg beizubringen.

Von Initiativen und weitergehenden Maßnahmen wollen wir zunächst absehen und hoffen auf Ihre Einsicht.

Als Beweis meiner Ernsthaftigkeit um eine Verkehrsberuhigung des Heerweges und, damit verbunden einer Reduzierung der allgemeinen Verkehrssicherheit, bin ich gerne bereit –nachhaltige und wirkungsvolle Maßnahmen vorausgesetzt- EUR 300,00 an eine gemeinnützige Institution der Stadt Bornheim zu spenden. Es muss etwas unternommen werden ...

Mit Interesse warte ich auf Ihre baldige Antwort und hoffe auf Verständnis für dieses Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen aus Bornheim-Waldorf, Ihr




Exemplare dieses Schreibens nebst Fotografien erhalten postalisch infolge Ihrer Aufgaben- und Verantwortungsstellung:

Rat der Stadt Bornheim,

Stadt Bornheim Tiefbau und Strassenverkehr,

Ordnungsamt der Stadt Bornheim,

Ordnungs- und Polizeiverwaltungsamt des Landkreises Siegburg.

